

Katadyn Deutschland GmbH zieht um



Foto: Katadyn

Bereits seit dem 01. November 2013 hat **Katadyn Deutschland** mehr Lager- und Produktionsplatz sowie Bürofläche zur Verfügung. Mit dem Firmenumzug investierte Katadyn Deutschland in eine aussichtsreiche Zukunft. Für diese schafft das Unternehmen mehr Platz. Die Lager- (1.400 m²) und Produktionsflächen (200 m²) verdreifachen sich nahezu. Damit entstehen zusätzlich bessere Lagermöglichkeiten für Gefahrgut. Dem Standort Mörfelden-Walldorf bleibt das Unternehmen treu.

Wechsel bei RAMSYS

Zum 1. August 2014 hat **Michael Wehner** die Geschäftsführung der **RAM-System GmbH (RAMSYS)** von **Dr.-Ing. Wolfgang Blaschke** übernommen, der in den Ruhestand trat. Gemeinsam mit **Werner Kraus** leitet Wehner nun die Geschäfte der RAMSYS, einer Tochtergesellschaft der **MBDA Deutschland**



Foto: RAMSYS

GmbH, der Diehl Stiftung & Co. KG und Diehl BGT Defence GmbH & Co. KG.

Seit 1985 führt die RAMSYS als Generalunternehmer die deutschen Industrieanteile der deutsch-amerikanischen **Rolling Airframe Missile (RAM)** – und der multi-nationalen **Evolved Sea Sparrow Missile (ESSM)** –

Rüstungskoooperationen. Im Programm **RAM** ist **RAMSYS** zusammen mit seinem Partner **Raytheon Missile System (RMS)** auch für die weltweite Vermarktung des Produktes zuständig. Darüber hinaus kooperieren **RAMSYS** und **RMS** in den Programmen **SeaRAM** und **Standard Missile 2 (SM-2)**.

Personalveränderungen in militärischen und zivilen Spitzenstellen

Personalveränderungen in militärischen Spitzenstellen

Zum 1. August 2014:

Generalmajor **Benedikt Zimmer**, Kommandeur Division Süd, wurde Abteilungsleiter Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung (AIN) im **BMVg**.

Zum 1. Oktober 2014

Generalleutnant **Wolfgang Born**, Abteilungsleiter Personal im Bundesministerium der Verteidigung, trat zum 30. September 2014 in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Vizeadmiral **Joachim Rühle**, zuletzt Abteilungsleiter Planung im Bundesministerium der Verteidigung. Ihm folgt Generalmajor **Erhard Bühler**, Kommandeur Joint Warfare Centre, Stavanger/NOR.

Personalveränderungen in zivilen Spitzenstellen

Zum 1. August 2014:

Frau **Dr. rer. nat. Katrin Suder**, bisher Director bei **McKinsey & Company Inc.**, Berlin, wurde im Juli nach einem Kabinettschluss dem Bundespräsidenten als beamtete Staatssekretärin im Bundesministerium der Verteidigung zur Ernennung vorgeschlagen. Diese Ernennung erfolgte dann am 1. August. In Vertretung der Bundesministerin der Verteidigung **Dr. Ursula von der Leyen** überreichte Staatssekretär **Gerd Hoofe** an **Dr. Katrin Suder** die Ernennungsurkunde zur Staatssekretärin im Bundesministerium der Verteidigung. **Suder** folgt damit Staatssekretär a. D. **Stéphane Beemelmans** nach.

Katrin Suder wurde am 27. September 1971 in Mainz geboren. Sie studierte Physik an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen und erwarb an der Ruhr-Universität Bochum einen Bachelor in Theater- und Sprachwissenschaften. In Bochum promovierte sie am Institut für Neuroinformatik. Sie war Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes. Seit 2000 arbeitete sie bei der Unternehmensberatung **McKinsey** und übernahm 2007 das Berliner Büro. Seit 2009 war sie für die Aktivitäten von **McKinsey** im deutschen öffentlichen Sektor verantwortlich und ab 2010 als einzige Frau Direktorin bei **McKinsey** in Deutschland. **Suder** arbeitete seit einigen Jahren als Managerin an der Schnittstelle zwischen Verwaltung und Privatwirtschaft.

Frau Dr. Suder wird die Abteilung Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung unmittelbar unterstellt. Zudem obliegt ihr die Zuständigkeit für Rüstungspolitik und die Angelegenheiten der Abteilung Planung.

Buch

Dr. Christian Leitzbach

Rheinmetall. Vom Reiz, im Rheinland ein großes Werk zu errichten

2014, 1.040 Seiten, € 49,90, Greven Verlag.

125 Jahre Rheinmetall: Traditionsreicher Technologiekonzern mit wehrtechnischen Wurzeln. Die **Rheinmetall AG** feiert dieses Jahr ihr 125jähriges Bestehen: Vom Munitions- und Geschützfabrikanten in der Kaiserzeit zum weltweit anerkannten Technologiekonzern. In all den Jahren ist es der Rheinmetall gelungen, ihren Wurzeln in der Wehrtechnik treu zu bleiben. Gegründet als Aktiengesellschaft im Jahr 1889 und seitdem an der Börse notiert, begeht die Rheinmetall AG nun ihr 125-jähriges Firmenjubiläum. Mit ihren beiden Sparten **Defence** und **Automotive** ist Rheinmetall heute nicht zuletzt auch ein bedeutender Arbeitgeber, an 34 deutschen Standorten arbeiten ca. 10.500 und weltweit rund 25.000 Beschäftigte. Die 125jährige Geschichte von Rheinmetall lässt sich nun ausführlich nachlesen. Ab sofort ist die Firmengeschichte des Unternehmens mit dem Titel „Rheinmetall. Vom Reiz, im Rheinland ein großes Werk zu errichten“ erhältlich.



Schweden

Schutzsystem für Hubschrauber

Auf der **Vidsele Test Range** in Schweden demonstrierte **RUAG Aviation** sein **ISSYS-POD (Integrated Self-Protection System)** vor Vertretern der schwedischen Test- und Beschaffungsbehörde **FMV**. Die Vorführung war Teil des **SALT II (Surface-to-Air Launch Trial II)**.



Der **ISSYS-POD** von **RUAG** als Schutz von Hubschraubern und kleineren Flugzeugen. (Foto: **RUAG**)

Insgesamt wurden 25 abgeschossene schultergestützte **MANPADS (Man-Portable Air Defence Systems)** Raketen durch den **ISSYS-POD** erkannt und bekämpft. Das **ISSYS-POD** arbeitet in Kombination mit dem **SELEX ES Miysis Directed Infrared Countermeasure (DIRCM)** System und dem **Saab MAW-300** Raketenwarnsystem. Als Abwehrmaßnahme nutzt das System zwischen 2 und 16 Chaff-/Flare-Täuschmittel.

Der **Pod** kann an den Hardpoints eines Hubschraubers und kleineren Starrflüglern durch zwei Personen in ca. 15 Min. befestigt werden.



Mehr Informationen über Schweden im **World Defence Almanac (WDA)**, **MILITARY TECHNOLOGY 1/2014**, Seiten 182 ff.)



Finnland

Datenfusionssystem für Finnlands Luftstreitkräfte besteht Abnahmeprüfung

Das **Multi-Sensor Tracking System (MST)** für Finnlands Streitkräfte hat mit der erfolgreichen, termingerechten herstellerseitigen Abnahmeprüfung (**Factory Acceptance Test – FAT**) einen wichtigen Meilenstein erreicht, so **Airbus Defence and Space**.

Das Datenfusionssystem zur Echtzeit-Erstellung eines umfassenden Sicherheitslagebildes ermöglicht Finnlands Streitkräften die Koordination aller Sensoren und Führungssysteme. Dies garantiert eine schnelle Ent-



sendung von Einsatzkräften, eine rasche Entscheidungsfindung auf allen Ebenen ebenso wie eine entscheidende Verbesserung der Interoperabilität und Sicherheit.

Das finnische Luftwaffenmaterialkommando hat **Airbus Defence and Space** im Jahr 2010 einen Auftrag im Wert von 43 Millionen Euro erteilt. Gegenstand des Auftrags ist die Implementierung der zweiten Phase eines verteilten Datenfusionssystems mit der Bezeichnung „**Multi-Sensor Tracking System (MST)**“ bis 2016. Die kürzlich erreichte herstellerseitige Abnahme ist ein wichtiger Meilenstein in diesem Projekt. Die erste Phase der Implementierung wurde 2004 beauftragt und Ende 2009 nach einer umfangreichen Felderprobungskampagne erfolgreich abgeschlossen.

Das **MST** ist gemessen an der Zahl und Art der in das System eingebundenen Sensoren eines der fortschrittlichsten Datenfusionssysteme in Europa. Das Systemkonzept des **MST** profitiert vom Know-how des Unternehmens im Bereich der Sensortechnologien und seiner Beteiligung an verschiedenen Sensorfusionsprogrammen.



Mehr Informationen über Finnland im **World Defence Almanac (WDA)**, **MILITARY TECHNOLOGY 1/2014**, Seiten 116 ff.)



Dänemark

EUROFIGHTER will anbieten

Airbus Defence and Space teilte im Juli mit, dass es am Bieterverfahren für ein neues Kampfflugzeug Dänemarks teilnehmen will. Dort müssen rd. 30 veraltetete **F-16** ersetzt werden.



Mehr Informationen über Dänemark im **World Defence Almanac (WDA)**, **MILITARY TECHNOLOGY 1/2014**, Seiten 112 ff.)



Griechenland

Erstausrüstung LEOPARD Panzermunition im Wert von € 52 Mio.

Griechenland hat die **Rheinmetall AG** beauftragt Panzermunition im Wert von rd. € 52 Mio. zu liefern. Die Bestellung umfasst insgesamt 12.000 Patronen des Kalibers 120 mm, die als sogenannte **Erstausrüstung** für die **LEOPARD 2** Panzer des griechischen Heeres beschafft werden. Die Kampfpanzer waren bereits in den Jahren bis 2009 beschafft worden, die Beschaffung der

dazugehörigen Munition hat sich jedoch über Jahre verzögert.

Der nun unterzeichnete Auftrag bringt damit den Durchbruch in Bezug auf die Komplettierung der Ausrüstung der griechischen Panzerstreitkräfte.

Es handelt sich hierbei um ein Beschaffungsprojekt im Rahmen des Amtshilfefahrens, d.h. in Vertretung des griechischen Verteidigungsministeriums tritt das **Koblenzer BAAINBw (Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr)** als Auftraggeber auf. Dies ermöglicht eine wesentliche Vereinfachung und -beschleunigung, da die griechischen Beschaffungsbehörden auf den kostenaufwändigen Aufbau eigener Fachexpertise im Bereich der Munitionsbeschaffung – vor allem für Zwecke der technischen Überprüfung – verzichten können.



KE-Stachel der **Wuchtmunition DM63**. (Foto: **Rheinmetall**)

Die vertragliche Grundlage für dieses Vorgehen wurde Anfang 2014 durch den Abschluss eines entsprechenden Vertrages zwischen den Verteidigungsministerien Deutschlands und Griechenlands gelegt.

Die Vertragsleistung umfasst im Einzelnen die Lieferung von sogenannter **Mehrzweckmunition** des Typs **DM12A2** sowie **Wuchtmunition (KE: kinetische Energie) Munition** der Typen **DM63** bzw. **DM63A1**, alle im Kaliber 120 mm. Außerdem beinhaltet der Vertrag die Herstellung und Einrüstung der Schußtafel für die **KE-Munition** in die griechischen **Leopard 2A4** durch **Rheinmetall**.

Zwei der Munitionsarten (**DM12A2**, **DM63**) werden als **Sofortbedarf** noch bis Ende 2014 ausgeliefert. Die restliche Munition (**DM63A1**) wird nach der für Anfang kommenden Jahres geplanten Neuqualifikation dieses Munitionstyps in drei Lieferlosen in den Jahren 2015 und 2016 ausgeliefert. Das griechische Heer verfügt heute über insgesamt 353 Kampfpanzer **LEOPARD 2**.



Mehr Informationen über Griechenland im **World Defence Almanac (WDA)**, **MILITARY TECHNOLOGY 1/2014**, Seiten 136 ff.)